

Architektur

MCH Architektur, Zürich

Verantwortlich

Matthias Hochuli

Drei schlanke, siebengeschossige Gebäudezeilen stehen in unterschiedlichen Abständen entlang der Dübendorfstrasse und bilden so für die historische, kleinmassstäbliche Reihenhaussiedlung auf der Hangseite einen schützenden Abschluss. Pro Hauszeile werden je zwei Hauseingänge über kleine Vorgartenbereiche erschlossen. Mit diesem unaufgeregten Städtebau und dieser einfachen Typologie werden zentrale Wesensmerkmale der Schwamendinger Gartenstadt aufgegriffen und weitergeführt.

Auf der Gartenseite erstreckt sich über die gesamte Länge der beiden Wettbewerbsperimeter ein langer Aussenraum, der zu den Schutzobjekten einen wohlthuenden Abstand bildet. Dieser gemeinsame Siedlungsgarten bietet Raum für eine Gemeinschaft von Gärtnerinnen und Gärtnern – er verkörpert die eigentliche Identität der neuen Wohnsiedlung. Alle Treppenhäuser haben Anschluss an einen geschwungenen, durch kleine Gartenlauben gesäumten Siedlungsweg.

Durch die Setzung der strassenbegleitenden Hauszeilen wird aber auch der Raum der Dübendorfstrasse als wichtige städtische Achse gestärkt. Unverständlich ist hingegen die vierte Hauszeile mit dem Doppelkindergarten im Erdgeschoss, die leicht abgedreht im rückwärtigen Bereich des westseitigen Perimeters positioniert ist. Aus Sicht der Jury wäre hier eine differenziertere städtebauliche Reaktion angebracht gewesen, die angemessener auf den andersartigen Kontext und auf die untergeordnete Abzweigung der Probsteistrasse reagiert. Trotz einer Beschränkung auf fünf Geschosse steht das Volumen zu nahe an der markanten südseitigen Terrainkante und bedrängt auch die bestehenden Wohnbauten. Die offene Rampe der Tiefgarage beeinträchtigt zudem die Qualität des bandartigen Siedlungsgartens.

Die dreispännig organisierten Wohnungen in den lediglich 9 Meter tiefen Zeilen sind mehrheitlich dreiseitig orientiert und haben durchwegs einen guten Gebrauchswert. Die stirnseitigen Zimmer halten die Lärmvorgaben jedoch nicht ein und würden die umstrittene kantonale Ausnahmeregelung notwendig machen. Der architektonische Ausdruck ist noch etwas uniform und schematisch.

Der Beitrag CAMMINANDO ist im 2. Wertungsrundgang ausgeschieden und wurde demzufolge nicht detailliert vorgeprüft. Wegen den teilweise guten Ansätzen in der städtebaulichen Disposition, den soliden Wohnungen und dem gemeinsamen Siedlungsgarten wurde er aber schliesslich trotzdem mit einem Preis ausgezeichnet.

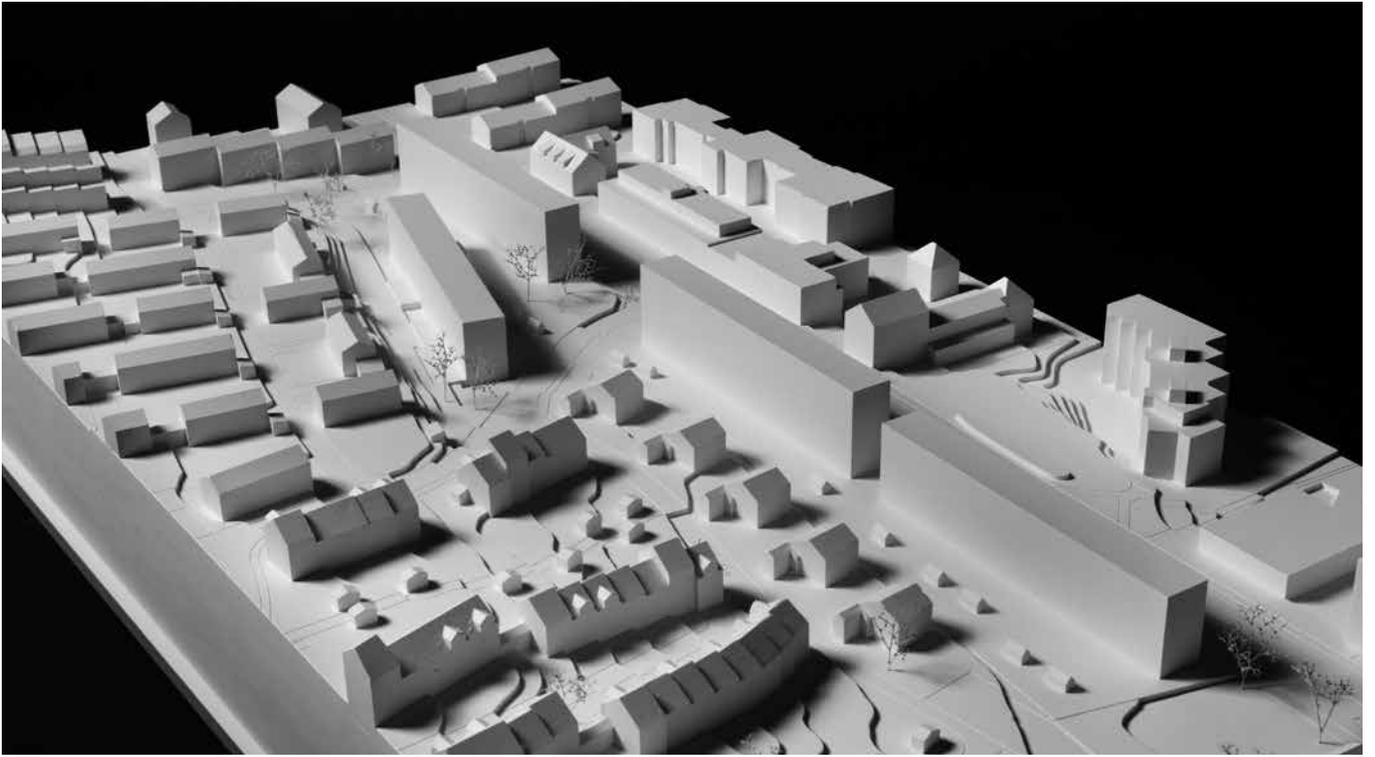


Foto Situationsmodell 1:500

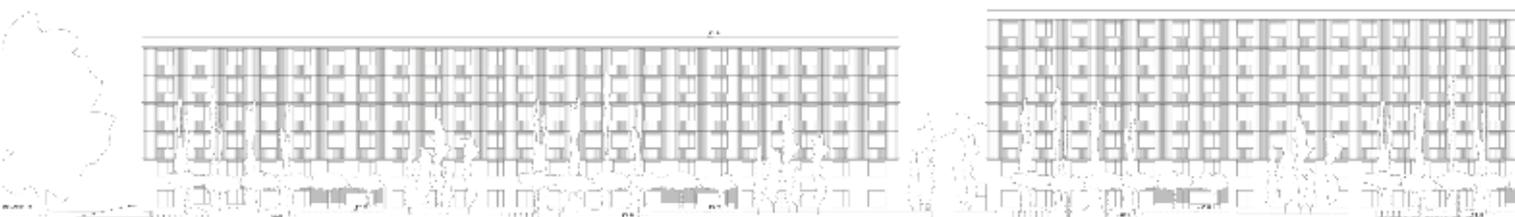


Situation 1:2000

○



Strassenansicht 1:750

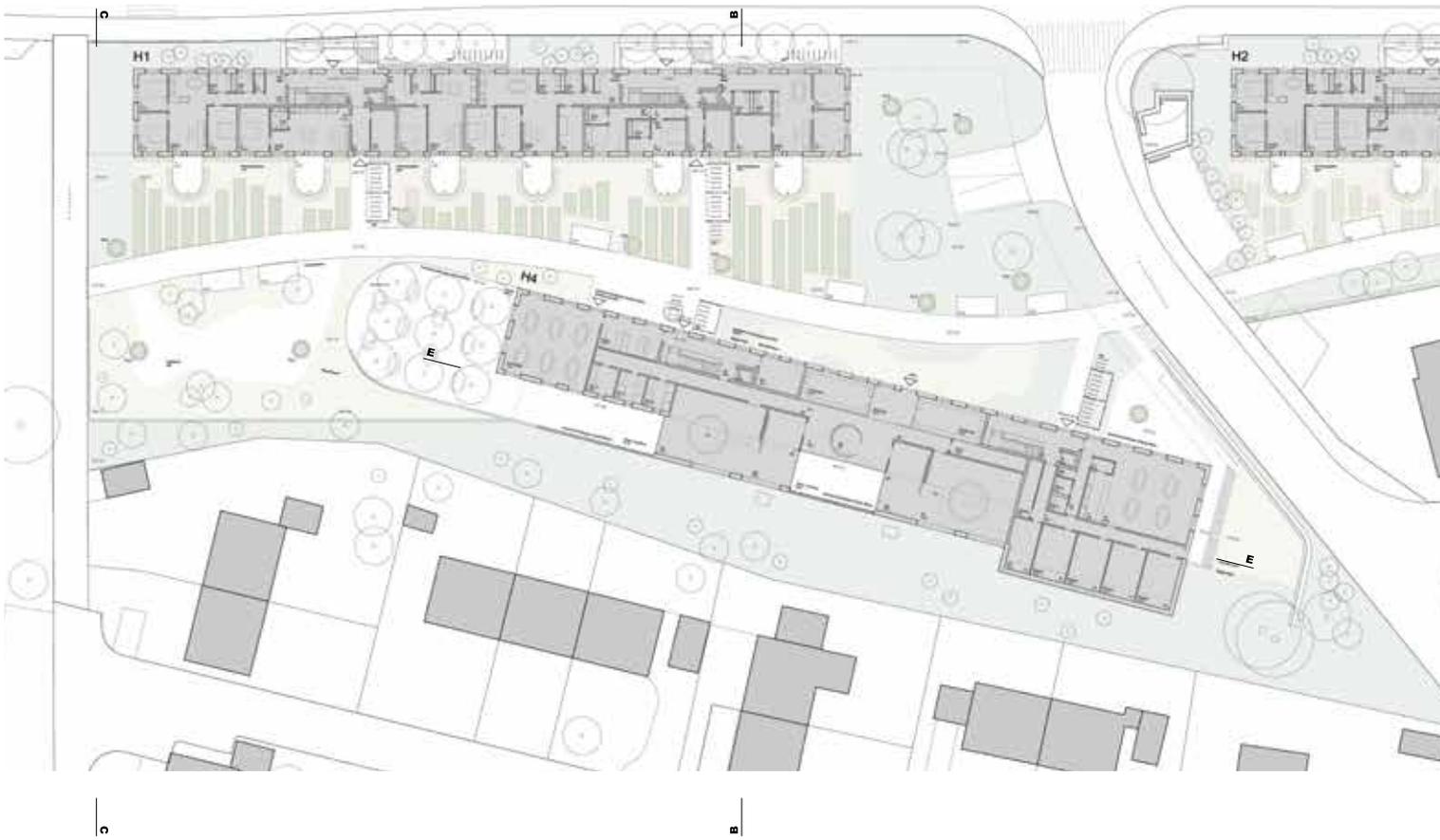


Ansicht Hof 1:750

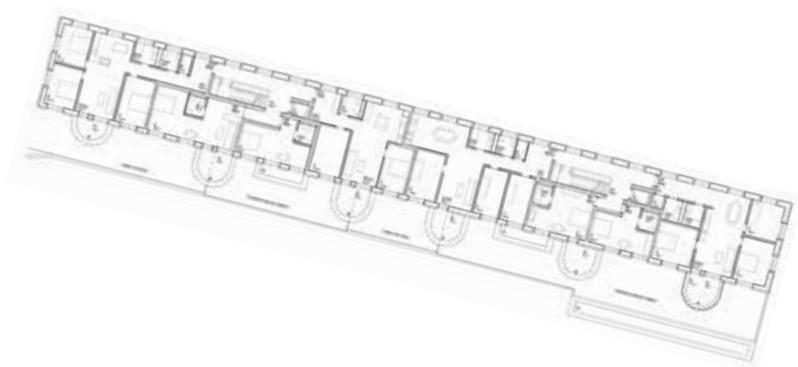
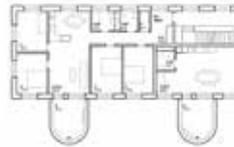
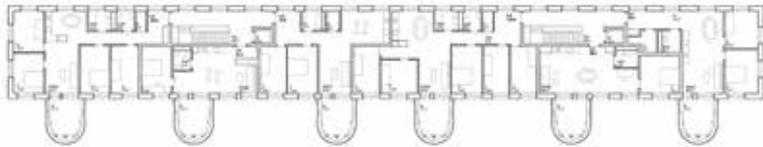


Visualisierung





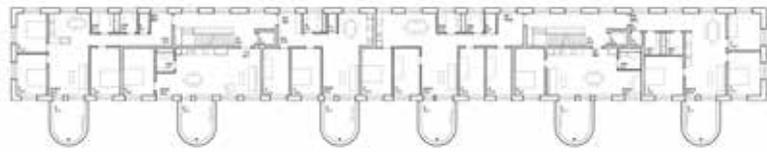
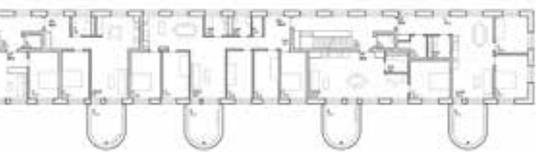
Grundriss Erdgeschoss 1:750



Grundriss Obergeschoss 1:750



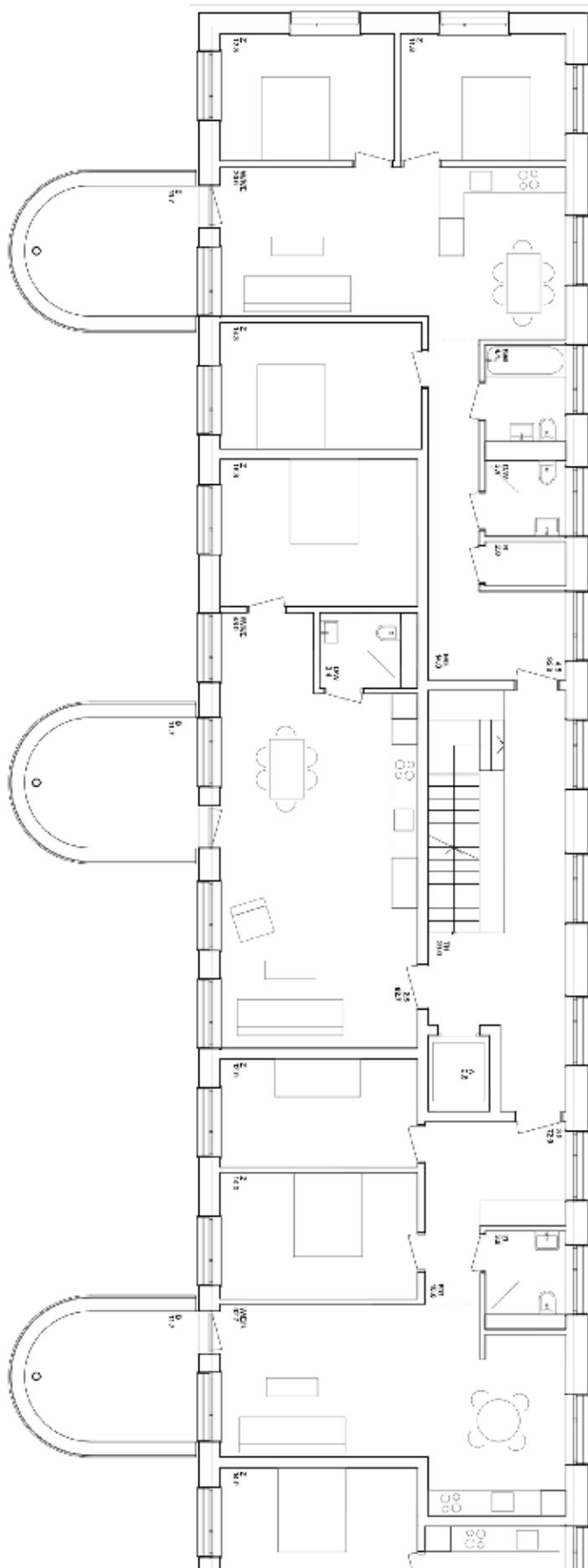
○



○

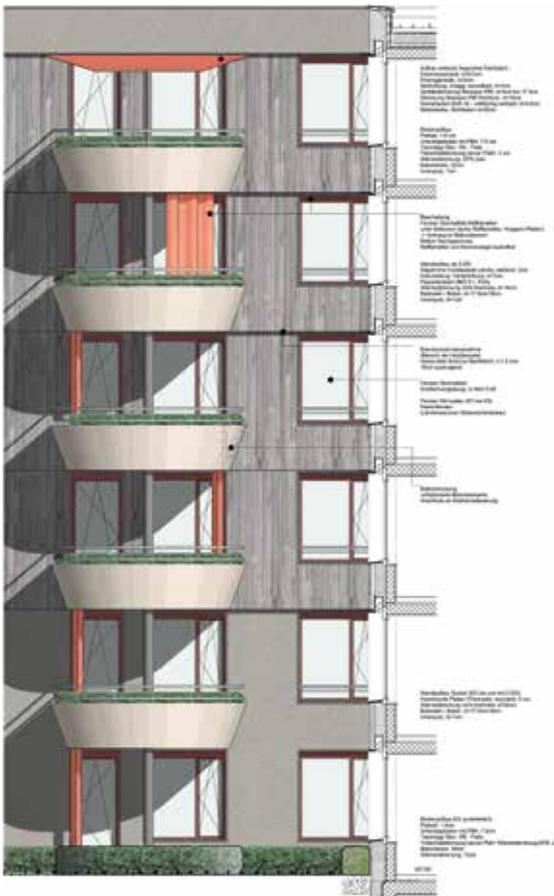


Visualisierung



Wohnungsgrundrisse Typ1:150





Konstruktionsschnitt 1:150



Querschnitt 1:750



Querschnitt 1:750



Visualisierung



Längsschnitt 1:750



Querschnitt 1:750